



EFA-DL

Ausgabe

01 - 2020

EFA-DL NEWS

Zeitschrift der Eisenbahn - Funkamateure in der Stiftungsfamilie BSW & EWH

cq cq cq de DLØEFA cq cq cq de DLØEFA pse k

Ausgabe 01-2020 / 30.06.2020

CORONA

Aktuell:

CORONA - Miteinander - Füreinander

Aus dem Inhalt:

Corriere di San Nicola - Zeitungsschau

Auswertung FIRAC Contest CW 2020

Klubleben / EFA International - Schweiz

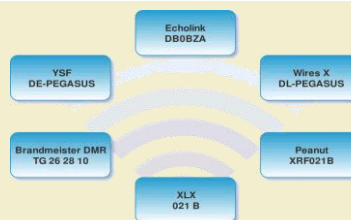
Inhaltsverzeichnis: Seite 2

FISAIC - FIRAC - HF-Contest
Wettbewerbsbedingungen

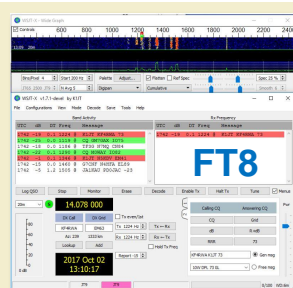
Im Innenteil zum Herausnehmen Seiten 13-16



Neues vom Projekt
PEGASUS



Das Projekt PEGASUS Seite 17



Die Betriebsart FT 8

Seite 10



Christiane, DL4CR und Carsten, DL8SC
stellen neben dem Amateurfunk ein
weiteres Hobby vor.

160 Jahre MÄRKLIN

Seite 20



Der erste Fernsehurm der DDR

Seite 18



58. FIRAC Kongress vom 19.-23.09.2019 in Caserta (Italien)

Seite 6

Inhaltsverzeichnis

CORONA



CQ FIRAC Contest



Dequede

MÄRKLIN



Inhaltsverzeichnis, Termine	2
Aktuell: Miteinander-Füreinander: Jetzt erst recht! - Stiftungsfamilie BSW & EWH	3
Corriere di San Nicola - Zeitungsschau	4
58. FIRAC Kongress vom 19.-23.09.2019 in Caserta (Italien) - Hartmut Riedel, DG7DNL	6
Auswertung FIRAC-Contest 08. März 2020 KW CW - Leserpost	9
Gedanken zu oder über FT8 - eine neue Betriebsart seit 2001? - Hans Piehler, DL8ARJ	10
FISAIC - FIRAC - HF-Contest, Wettbewerbsbedingungen, Mittelteil zum Herausnehmen	13
Funkpraxis - Projekt „Pegasus“ - Sven Jänsch, DO5SPA	17
Nostalgie - Der erste Fernsehturm der DDR - Konrad Schulz, DJ9FN	18
Märklin-Tage 2019 in Göppingen - Christiane, DL4CR und Carsten, DL8SC Schuchhardt	20
EFA-Gruppe München - Ein Rückblick auf das Jahr 2019 - Sven Jänsch, DO5SPA	22
EFA International - Field Day - CO2 neutral geht nicht - Charles Kämpf, HB9EBM	23
EFA-Gruppe Paderborn - EFA unter neuer Leitung - Karl-Heinz Kesselmeier, DK9QV	24
EFA-Gruppe München - Neuer Vorstand - Sven Jänsch, DO5SPA	24
Personalia / silent key - Klaus Vollstädt, DK4NV	25
Auszüge aus der Chronik „50 Jahre EFA“ Folge 16 - Detlef Gard, DK9VB	26
QR-Codes / Funktionsträger / Impressum	27

Termine Durch Corona sind einige Termine ausgefallen bzw. verschoben worden.
 Aktuelle Infos auf der Homepage: www.efa-dl.de

Weitere Termine:
www.efa-dl.de

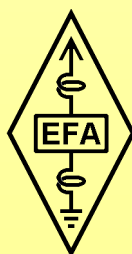
<p>EFA Deutschlandtreffen 2020 in Suhl Termin: 10. - 13. September 2020 Infos und Anmeldeformular</p>
<p>FIRAC-SSB-Contest Termin: 08. November 2020</p>



KW - Runde der Eisenbahner - Funkamateure

Termin: jeden Mittwoch
 Zeit: 17:00 Uhr MEZ/MESZ
 QRG: 3.645 MHz +/- QRM
 Rufzeichen: DFØBAU
 Leiter: Detlef, DL8DWL, dl8dwl@dar.de

FIRAC NETS http://www.firac.de/FIRAC_NET1.pdf



Miteinander - Füreinander: Jetzt erst recht!

Stiftungsfamilie BSW & EWH

Liebe Eisenbahn-Funkamateure in der Freizeitgruppe „Amateurfunk“ der Stiftungsfamilie BSW & EWH

aktuell erleben wir eine nie dagewesene wirtschaftliche Belastung durch die Pandemie-bedingte vorübergehende Schließung unserer Hotels und Ferienwohnungen.

Die Anzahl an Unterstützungsanfragen steigt und wir werden noch mehr Menschen helfen - insbesondere Familien, Alleinerziehenden oder Eisenbahnern der geringeren Einkommensgruppen.

Die Corona-Pandemie zeigt sehr deutlich, wie schnell Menschen von jetzt auf gleich in eine Notlage geraten, in der sie Hilfe benötigen.

Auch Eisenbahner-Familien sind derzeit wirtschaftlich belastet. Die Deutsche Bahn AG steht uns tatkräftig zur Seite – damit wir diejenigen, die unsere Hilfe benötigen, weiterhin unterstützen können.

Gemeinsam haben wir eine große Unterstützungskampagne ins Leben gerufen, die auf dem Solidaritätsprinzip beruht:

Bahnbeschäftigte werden durch unseren Newsletter, Social Media und über unsere Kollegen in den Servicebüros im „direkten“ Online-Gespräch aufgerufen, uns in dieser Situation zu unterstützen. Auch das Magazin, das am 15. Mai erschienen ist, bewirbt unsere große Solidaritäts-Kampagne.

Es gibt vier Möglichkeiten, die Stiftungsfamilie jetzt besonders zu unterstützen:

- ⇒ Beitragserhöhung
- ⇒ Einmalbeitrag - Die Deutsche Bahn legt auf jeden Betrag von DB-Beschäftigten zehn Prozent drauf
- ⇒ Reisegutschein für die BSW-Hotels und Ferienwohnungen - Auch hier stockt die Deutsche Bahn um zehn Prozent des Gutscheinwerts für jeden DB-Beschäftigten auf
- ⇒ Sofortbuchung in den BSW-Hotels und Ferienwohnungen für den Urlaub ab Herbst

Als „Gesichter“ der Kampagne konnten wir Dr. Richard Lutz, Vorstandsvorsitzender DB AG, Martin Seiler, Vorstand Personal und Recht DB AG, und Jens Schwarz, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats DB AG, gewinnen, die nicht nur zum Mitmachen aufrufen, sondern auch für eine finanzielle Beteiligung seitens der Deutschen Bahn sorgen.

Flankiert wird die Kampagne im Internet auf unserer extra dafür eingerichteten Kampagnenseite:

<https://www.stiftungsfamilie.de/corona-hilfe>

Schauen Sie gleich vorbei und informieren sich detailliert! Hier finden Sie auch eine Videobotschaft von DB-Personalvorstand Martin Seiler.



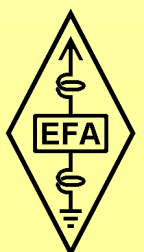
Nutzen Sie Ihre Kontakte, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Vernetzen Sie sich mit Ihren Freunden, Bekannten und Kollegen im Bahnbereich und machen unsere Kampagne sichtbar für alle!

Denn gemeinsam sind wir stark, und gemeinsam schaffen wir es, diese Zeit zu überwinden:

**Miteinander - Füreinander:
Jetzt erst recht!**

Herzlichst
Ihre Stiftungsfamilie BSW & EWH





Corriere di San Nicola - Zeitungsschau Eine Information der italienischen FIRAC



Link zur Homepage
der Zeitung:

[https://www.corrieredi
sannicola.it/varie/noti
zie/varie/radioamatori-
ferrovieri-di-nove-
nazioni-in-raduno-a-
san-nicola-la-strada](https://www.corrieredi
sannicola.it/varie/noti
zie/varie/radioamatori-
ferrovieri-di-nove-
nazioni-in-raduno-a-
san-nicola-la-strada)



Information
der Redaktion:

Sollte ein QR-Code
nicht funktionieren,
ist der Pfad mög-
licherweise geändert
worden, worauf die
Redaktion der EFA-
DL News keinen
Einfluss hat.

Siehe dazu auch den
Artikel auf Seite 27.



Der 58. FIRAC Kongress in Caserta fand in der italienischen Presse starke Beachtung.

Die Redaktion möchte an dieser Stelle den Lesern der EFA-DL News einen dazu im Internet veröffentlichten Artikel in einer deutschen Übersetzung nicht vorenthalten.

Der 58. Internationale F.I.R.A.C.-Kongress fand im Pisani Hotel statt. Der Gruß des Bürgermeisters Marotta. Videointerview des Corriere di San Nicola (die einzige akkreditierte und aktuelle Zeitung) mit dem Präsidenten der italienischen Gruppe Renzo Bigozzi und der Sekretärin Dorina Piscopo.

Der Corriere di San Nicola, die einzige akkreditierte Zeitung, die bei der Veranstaltung anwesend ist, konnte die Gelegenheit nicht verpassen, den Namen San Nicola la Strada anlässlich des 58. Internationalen Kongresses der Amateur-eisenbahner - F.I.R.A.C. (Federation Internationale des RadioAmateurs Cheminots), die am Freitag, den 20. September im Konferenzraum des Pisani Hotel stattfand zu bringen.

Etwa hundert Amateurfunke und ihre Begleiter aus neun europäischen Ländern (Italien, Deutschland, Österreich, Ungarn, Rumänien, Belgien, England, Schweiz, Frankreich) konnten so den Namen unserer Stadt kennenlernen.

Für uns hat sich die ständige Suche nach Ereignissen, die wenig Schlagzeilen machen, als ein Erlebnis von großem Charme heraus-gestellt.

Die Entdeckung der Amateurfunkwelt war fantastisch.

Wir haben verstanden und atmeten eng Leidenschaft, eine große Tugend, unerkannt oder nur wenigen bekannt, ist sie die große Kraft, die Freunde vereint und zusammenhält. Wir haben verstanden, so der interviewte Präsident der G.I.R.F. (Gruppe der italienischen Eisenbahn-Funkamateure) der toskanische Renzo Bigozzi, wie unübertroffen (und wahrscheinlich unüberwindlich) die Bedeutung der Amateurfunkkommunikation in einer Welt ist, in die Mobiltelefone eindringen.

Zitat:

*"Freundschaft ohne Grenzen,
ist nicht nur das Motto einer
Veranstaltung, die seit 58 Jahren
in Europa stattfindet, sondern
vor allem das aufrichtige Gefühl,
das Amateurfunke bewegt.*

Wir haben im Gespräch mit der Organisatorin des Kongresses für Italien, Dorina Piscopo von Santa Maria Capua Vetere (Sekretärin des GIRF (Gruppo Italiano Radioamatori Ferrovieri), mit Ehemann Luigi und mit Gianfranco aus Treviso, verstanden, wie gut ein Funkamateure die Technik kennt welche die Basis der Kommunikation durch die Luft ist und wie viel mit einem "einfachen" Gerät man erreichen kann, wo andere Systeme unwirksam sind: wo alle an einem bestimmten Punkt aufhören, kurz, nur der Amateur schafft es zu kommunizieren.

In Kontakt treten, Kontakte knüpfen, Grenzen zu überwinden, um die Freundschaft immer und überall zum Triumph zu führen, ist der Grund, warum die Leidenschaft fest und fester gehalten wird und dies ohne Berücksichtigung so vieler Notsituationen, in denen der Amateurfunke grundlegend mit den rechtzeitigen Informationen eingreift.

Die Stärke, die uns vereint und die es uns ermöglicht hat, die 58. Ausgabe dieses Kongresses zu erreichen - sagte Dorina Piscopo -, ist neben der Leidenschaft für das Radio natürlich auch die Freundschaft.

Nicht zufällig lautet unser Motto heute wie immer "Freundschaft ohne Grenzen". Wir betrachten uns als eine Familie. Es gibt Harmonie zwischen uns, es gibt viele Nationen, die sich mit der Begeisterung abwechseln, diese Veranstaltung auszurichten.

Wie werden Sie Amateurfunke? Was für eine Welt wäre es, wenn Guglielmo Marconi nicht existieren würde? Was macht der Geist eines Amateurs? Dies sind weitere Fragen, die Präsident Renzo Bigozzi in unserem Videointerview beantwortet hat, das wir gerne unten veröffentlichen (auch im YouTube-Kanal unserer Zeitung verbreitet).

Der Bericht.

Der Freitagmorgen begann mit der Eröffnung der Sonderstation in Pisani. Dann begann sich der Konferenzraum mit wundervollen Menschen zu füllen, die auf die Frequenzen der Leidenschaft und des Mitgefühls eingestellt waren. Am Tisch die nationalen Präsidenten der Eisenbahn-Funkamateure und der Präsident des internationalen Bundes (FISAIC), der Deutsche Wolfgang Hunger.

Vor Beginn der Sitzung standen alle auf, um sich die italienische Nationalhymne anzuhören. Unmittelbar danach wünschte der Präsident dem wenig Jugendlichen Mitglied der Gruppe alles Gute zum neunzigsten Geburtstag.

Also, die Begrüßung und Grüße der Stadt St. Nikolaus an alle Teilnehmer durch den Bürgermeister Vito Marotta, übersetzt in alle Sprachen von dem talentierten Dolmetscher, dem bei jeder Bemerkung nichts entgangen ist, um die Anwesenden umfassend zu informieren.

Der Kongress, der jedes Jahr in einem anderen Land stattfindet, kehrte nach elf Jahren nach Italien zurück (Grado war der letzte Ort auf der Halbinsel, vor einundzwanzig Jahren fand er in Sorrent statt). Die nächste Ausgabe findet in Rumänien statt.

Nach der Arbeit des Kongresses, entsprechend der Tagesordnung mit den Berichten von Präsident Hunger, dem Direktor P. Geoff Sims, dem Schatzmeister Mario Vandervelde und anderen Mitgliedern des Verwaltungsrates, werden die Teilnehmer am Samstag und Sonntag an verschiedenen Exkursionen teilnehmen an Orten der Gegend.

Genau in Pietrarsa (zwischen S. Giovanni a Teduccio und Portici) besuchen sie das Eisenbahnmuseum, das sich in der ehemaligen Bourbon-Fabrik befindet, einem Bauwerk, das Ferdinand II. Von Bourbon 1840 als Stahlindustrie und ab 1845 als Dampflokfabrik konzipiert hatte. Dann zum königlichen Palast von Caserta und Casertavecchia.

Die Heimreise ist für Montag, den 23. September geplant.

"Freundschaft ohne Grenzen" ist nicht nur das Motto einer Veranstaltung, die seit 58 Jahren in Europa stattfindet, sondern vor allem das aufrichtige Gefühl, das Amateurfunker bewegt.

Demnächst besuchen wir übrigens auch das Museum. Sie sagen uns, dass es fabelhaft ist. Und es enthält so viele Emotionen! Wie die, die wir heute Morgen gelebt haben.

Nicola Ciaramella
©Corriere di San Nicola
RIPRODUZIONE VIETATA

INTERVIEW MIT DEM
PRÄSIDENTEN
G.I.R.F. RENZO
BIGOZZI (IK5JAP)

<https://www.youtube.com/watch?v=2XbY29e0ITs>



VIDEO DER
GRÜSSE VON
BÜRGERMEISTER
MAROTTA

<https://www.youtube.com/watch?v=GU3t79ieBCg>



Foto links:

Homepage
der Zeitung
58. Kongress

Fotos rechts:

YouTube Kanal
der Zeitung
Ausschnitte
aus den
Interviews

Quellen:

Homepage
der Zeitung
YouTube

Radioamatori Ferrovieri di nove nazioni in raduno a San Nicola la Strada

Publicato Venerdì, 20 Settembre 2019 14:56 | Categoria: VARIE



Si è svolta al Pisani Hotel la 58.ma edizione del Congresso Internazionale della F.I.R.A.C. Il saluto del sindaco Marotta. Videointervista del Corriere di San Nicola (unico giornale accreditato e presente) al presidente del gruppo italiano Renzo Bigozzi e alla segretaria Dorina Piscopo.





58. FIRAC Kongress vom 19.-23.09.2019 in Caserta (Italien)

Ein Beitrag von Hartmut Riedel, DG7DNL



Der diesjährige FIRAC-Kongress fand vom 19. bis 23. September im italienischen Caserta (Italien) statt.

Die italienischen Eisenbahnfunkamateure hatten sich alle erdenkliche Mühe gegeben, um uns unvergessliche Tage zu ermöglichen. Als Tagungshotel wurde das Hotel „Pisani“ gewählt.

Caserta ist eine Stadt mit ca. 75000 Einwohnern nördlich von Neapel und liegt in der Region Kampanien.

Die Beteiligung am diesjährigen Kongress hielt sich in Grenzen. Von den ca. 70 Teilnehmern waren die Hälfte aus Italien.

Die deutsche Delegation bestand aus fünf OM's und drei XYL's. Leider konnten die XYL's von Detlef, DL8DWL und Hartmut, DG7DNL aus gesundheitlichen Gründen nicht mitreisen.

Im Hotel angekommen konnten wir unseren Hunger an einem reichlichen späten Mittagssmahl stillen. Ein kleiner Vorgesmack auf das was noch kommen sollte.

Das Begrüßungsdinner am Abend entpuppte sich als typisch italienisches Mehrgängenmenü. Der Beginn eines sprichwörtlichen kulinarischen Marathons für die nächsten Tage.

Am Abend fand dann die Präsidentensitzung statt. Wir übrigen Teilnehmer nutzten die Zeit um uns mit den anderen Freunden auszutauschen.

Am nächsten Morgen fand die Eröffnung der Kongressstation statt. Unser FIRAC - Präsident Wolfgang, DL5MM nutzte gleich die Gelegenheit zu einem ersten QSO.

Die Eröffnung des Kongresses fand anschließend unter den Klängen der italienischen Nationalhymne im Sitzungssaal statt. Es war sehr beeindruckend- so etwas hatte ich bisher noch nicht miterlebt.

Als Eröffnungsredner kamen der Präsident der italienischen Eisenbahnfunkamateure Renzo Bigozzi, IK5JAP, der Bürgermeister von Caserta und Wolfgang Hunger, DL5MM, als FIRAC-Präsident zu Wort (*). Letzterer entzündete traditionell die Kerzen.

Unter der Leitung von Wolfgang wurde der Kongress zügig und straff durchgeführt.

Autor:

**Hartmut Riedel,
DG7DNL
Mitglied im Arbeits-
ausschuss, Redaktion**

Foto:

**Wolfgang Hunger,
DL5MM, entzündet
die Kerzen zum
FIRAC-Kongress.**



Foto rechts:

**Eröffnung der
Kongressstation.
Wolfgang, DL5MM
beim ersten QSO.**

**(*)
Weitere Informationen
zu den Eröffnungsreden
auf den Seiten 4 und 5
in dieser EFA-DL News.**

Die Anreise erfolgte diesmal ausschließlich per Flugzeug. Frank, DH1HRN und seine XYL Bärbel waren schon eher angereist, um die Sehenswürdigkeiten in Neapel, wie den Vesuv und die Ruinenstadt Pompeji zu besichtigen. Denn diese standen nicht auf dem Programm des Kongresses.

Gemeinsam fuhren wir mit einem organisierten Bus ins Tagungshotel.

Die anderen reisten entweder via Düsseldorf oder Berlin an. Die Ankunft am frühen Nachmittag gestaltete sich mit einem großen Hallo, da die Funkfreunde aus Belgien und Frankreich bereits kurz vor uns gelandet waren.



Folgend hörten wir die Berichte der einzelnen Vorstandsmitglieder. Nicht zuletzt wurde die Wahl des neuen Vorstandes durchgeführt.

Mit dem Löschen der Kerzen fand der offizielle Teil des Kongresses schließlich sein Ende.





STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH



Die sich anschließende Freizeit nutzten viele um einen Rundgang durch Caserta zu unternehmen. Viel gab es in der Umgebung des Hotels nicht zu ergründen.

Caserta ist eine süditalienische Stadt ohne besonderes Flair. Das weithin sichtbare Königsschloss besuchten wir erst am Sonntag.

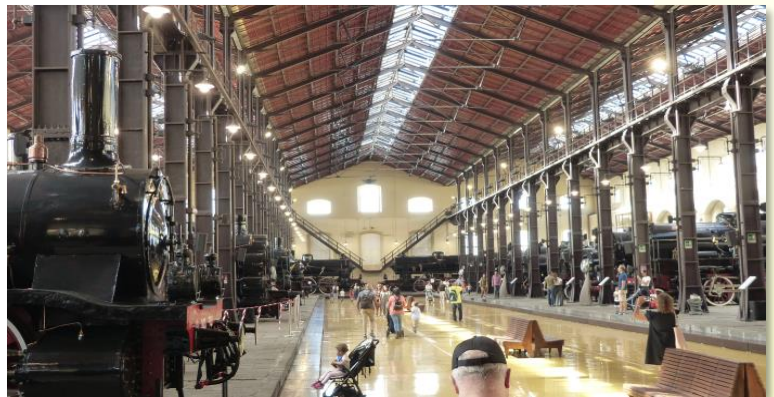
Höhepunkt des Abends, war das Geburtstagsständchen für „Pepe“, IW0HCP, welcher wie schon bei vielen Kongressen vorher, seinen Geburtstag beging. Zünftig mit einer großen Geburtstagstorte.

Am Samstagmorgen bestiegen wir nach dem Frühstück den Bus, der uns zum Nationalen Eisenbahnmuseum Pietrarsa brachte. Die Fahrt ging erst über die Autobahn, dann durch enge Straßen und Gassen zum Museum.

Ein ständiger Wegbegleiter war der Vesuv. Unterwegs waren zahlreiche O-Buslinien zu sehen. Am Museum angekommen, welches unmittelbar am Golf von Neapel liegt, hatten wir gleich eine Gelegenheit für ein Gruppenfoto, vor der Kulisse der Inseln Capri auf der einen Seite und Ischia auf der anderen.

Das Museum liegt unmittelbar am Haltepunkt Pietrarsa an der ersten Eisenbahnstrecke Italiens von Neapel nach Portici, welche König Ferdinand II. bauen ließ.

Das Gelände des Museums selbst war ursprünglich ab 1830 eine Fabrik für Dampfmaschinen. Später war es ein Werk für Dampflokomotiven und letztlich ein Ausbesserungswerk. Bis es 1977 geschlossen wurde und ab 1989 als größtes Eisenbahnmuseum Italiens Museum genutzt wurde.



Nach vielen Rückschlägen konnte das Museum schließlich in neuem Glanz im Jahre 2017 neu eröffnet werden. Zu sehen sind zahlreiche Loks in einem erstklassigen Zustand, allerdings nicht mehr betriebsfähig. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht der Nachbau des ersten italienischen Zuges.

Die Stunden verronnen nur so. Am frühen Nachmittag stiegen wir wieder in den Bus, welcher uns nach Calvi Risorta brachte, einer kleinen Ortschaft nordwestlich von Caserta.

Foto oben:
Dampflokkparade.

Foto:
Blick in die
Maschinenhalle.

Foto unten:
Gruppenfoto
der Teilnehmer
des 58. FIRAC-
Kongresses.



© Fotos:
DG7DNL
DL8DWL
DH1HRN
HG7WGG
OE5FSL



Foto links:

Gesangsduo im Restaurant „Da Tonino“.

Dort wurde uns im Restaurant „Da Tonino“ innerhalb von vier Stunden ein 9!-Gänge Essen präsentiert. Zur Unterhaltung trug ein Gesangsduo bei, welche landestypische Lieder zur Gitarre darbot.

Foto rechts:

Brunnen und Wasserspiele im Park.

Sehenswert war auch der riesige Park, der sich hinter dem Palast anschloss. Durch ihn konnten wir in einem Shuttle-Bus fahren der uns zu den beeindruckenden Brunnen und Wasserspielen brachte.

Foto:

Torte als Abschluss des 9-Gänge Essens.



Das Essen war so üppig, das selbst die italienischen Freunde das Handtuch warfen.

Den Abschluß bildete wieder einmal eine große Torte.

Am Nachmittag fahren wir nach Caserta Vecchia zum Essen und anschließendem Rundgang durch den Ort. Es war nur ein kurzer Besuch in diesem kleinem verträumt wirkenden Dorf mit eigenem Charme. Gern hätte so mancher mehr Zeit dort verbracht.

Nach kurzer Rückfahrt ins Hotel gab es um 21.00 Uhr bereits das Abendessen. Nach dem ersten Gang streikten aber die meisten.

Am Sonntagmorgen ging es nach kurzer Busfahrt zum Königsschloss. Dieses wurde unter König Karl VII. von Neapel ab 1752 errichtet. Fertiggestellt wurde es aber erst 1845 unter dessen Nachfolgern.

Der Abend war dann gekrönt vom Abschlussdiner. Die Köche hatten sich wieder besonderes einfallen lassen bis hin zur großen FIRAC-Torte, welche nach den Dankesreden und den abschließenden Worten des italienischen und des FIRAC-Präsidenten kredenzt wurde.

Foto:

Eines der 1100 Zimmer mit den zahlreichen Wand- und Deckengemälden im Königsschloss.



Mit seinen mehr als 1100 Zimmern ist es größer als das Schloss von Versailles. Verbaut wurden nur edelste Materialien, wie z.B. Marmor aus Carrara.



Foto rechts:

Die FIRAC-Torte zum Abschlussdinner.

So fand ein reich an kulinarischen Genüssen und schöner FIRAC-Kongress nach Mitternacht sein Ende.

Am nächsten Morgen traten die meisten die Heimreise an oder machten sich auf den Weg nach Neapel um sich Land und Leute anzusehen.

Der mehr als zweistündige Rundgang führte uns nur durch die wichtigsten Räume, und war sehr ermüdend.

Aber wir erfuhren viel wissenswertes. So diente das Schloss u.a. für einige Hollywoodfilme wie „Starwars“ als Filmkulisse.

Vielen Dank liebe italienische Freunde für einen schönen Kongress.

Hartmut Riedel, DG7DNL
dg7dnl@t-online.de





Auswertung FIRAC-Contest 08. März 2020 KW CW

Eine Information von Detlef Rämisch, DL8DWL

CQ FIRAC
Contest

Liebe Contestteilnehmer, liebe EFA,

nach dem die von allen gewünschte Verkürzung der Contestzeiten ab 2020 nun zum ersten Mal zum tragen kamen, muss leider festgestellt werden, dass die Teilnehmerzahlen gegenüber 2019 weiter stark zurückgegangen sind.

Als Entschuldigung gelten auch die schlechten Ausbreitungsbedingungen nur bedingt, denn von 18 abrechnenden FIRAC Stationen 2019 sind es dann 2020 nur noch 7 FIRAC Stationen, die ein Log zur Auswertung sandten.

2020 gab es allerdings auch 7 FIRAC Stationen die kein Log zur Abrechnung eingesendet haben - davon 2 aus DL!

Class A - FIRAC Member

Place	Call	QSO's all	QSO's valid	Points	Multi	Score	Name	OP
1.	HA5BSW	25	14	122	3	366	Tibor	
2.	DL5MM	18	9	81	3	243	Wolfgang	
3.	DG8KAD	7	4	40	2	80	Alexander	
3.	DLOCAW	11	4	40	2	80	Clubstation	DL8ARJ
5.	YO4CCD	5	4	31	2	62	Stelian	
6.	HA0MO	7	5	50	1	50	Lazlo	
7.	DL1RPR	2	2	20	2	40	Peter	

VERIFIED:
YO6BGT and
YO6CFB

Software
TAVISoft
YO4BKM

Class B - Non-FIRAC Member

Place	Call	QSO's all	QSO's valid	Points	Multi	Score	Name
1.	DG0KS	2	2	20	2	40	Michael
1.	DF7CB	4	2	20	2	40	Christoph
3.	DL2OM	1	1	10	1	10	Roland

Zum Thema FIRAC-Contest und EFA-DL Marathon bekam die Redaktion folgende Zuschrift:

Bernhard Lauche, DL5BL

Wie im EFA-DL Newsletter 2020-05 gewünscht, hier ein kurzes Feedback zum FIRAC Contest KW CW vom 08. März 2020.

Wegen meiner Handverletzung konnte ich leider nicht aktiv am CW Contest teilnehmen.

Ich habe aber von zu Hause aus am zeitgleich stattfindenden "EFA-DL Marathon," teilgenommen. Wegen eines Sturmschadens an der Antenne war das aber nur auf 80 m möglich.

Ich wurde aber trotz stellenweise nicht gutem Funkwetter gehört.

Viele YL waren an diesem Tag wohl außer Rand und Band. Es fanden internationale YL Aktivitäten zum Weltfrauentag statt.

Es hat auch Spaß gemacht, diese Stationen zu arbeiten.

Ich hoffe natürlich, dann am 8. November 2020 mal richtig zum FIRAC KW SSB Contest zuzuschlagen. Geplant ist die Nutzung des Klubrufzeichen DKØEFA Leipzig.

beste Grüße aus Oebisfelde
Bernd, DL5BL



Gedanken zu oder über FT8 - eine neue Betriebsart seit 2001?

Eine Betrachtung von Hans Piehler, DL8ARJ



Autor:
Hans Piehler
 Mitglied im Arbeits-
 ausschuss
 Diplombearbeiter
 DL8ARJ
 dl8arj@dark.de

*Ich erinnere mich noch sehr gut an die Zeit
 als im Amateurfunk die Modulationsart
 AM mit SSB ergänzt wurde.
 Was war das für ein Geschrei...
 Der Amateurfunk wird kaputt gemacht... usw.*

Aber wo stehen wir heute? Ist das Gezeter bei Einführung oder Weiterentwicklung nicht schon immer Bestandteil der Entwicklung? Macht Euch bitte Eure eigenen Gedanken hierzu. Nun kurz zur Entstehung der Betriebsart FT8:

2001	WSJT	Entwickelt für den VHF-/UHF-Bereich für Meteorscatter, EME-Verbindungen und im HF-Bereich für QRP-Dxing.
2006	MAP65	Wideband EME multi decodierung, angepasste Polarisation
2008	WSPR	QRP Ausbreitungssondierung
2012	WSJT-X	Alle Bänder von LF bis SHF, viele Modulationsarten
2017	WSJT-X	Einführung der Betriebsart FT8 und 2019 ca. 25.000 aktive Anwender

FT8 wurde entwickelt um Signale im Rauschen zu decodieren (S/N -21dB und darunter!) und **nicht** für gewöhnliche Standard-QSO.

Also, jedes hat seinen Zweck. Auch ist es ein Irrglaube, man muss mit kleiner Leistung funken.

Signale im Rauschen decodieren bedeutet doch, daß ich ein Signal am Empfangsort besser -21dB erzeugen muß.

Also darf ich auch die dafür erforderliche Leistung erzeugen.

Der Einstieg ist mit einem Transceiver, einem PC, einem Interface und der Software (WSJT-X) recht schnell und einfach getan.

Die neueren Interfaces haben eine integrierte Soundkarte, so dass ein USB-Kabel vom Interface zum Rechner genügt und die Pegelinstellungen am Interface vorgenommen werden können (siehe Bild 1).

Die Arbeitsfrequenzen für FT8 liegen in allen Amateurfunkbänder in Bereichen, die für die digitalen Betriebsarten laut Bandplan vorgesehen sind.

Der Standard-Arbeitsbereich für FT8 ist in der Software WSJT-X hinterlegt, lediglich für den F/H-Modus sind die dafür bekanntgegebenen Frequenzen noch einzutragen.

F/H-Modus bedeutet Fox/Hound-Modus und wird von DX-Expeditionen angewandt.

Um die QSO-Rate pro Stunde zu erhöhen ist es dem Expeditionär möglich, programmtechnisch mit bis zu 5 imaginären Stationen gleichzeitig zu senden.

Die zur Verfügung stehende Sendeleistung verteilt sich damit auf die bis zu 5 imaginären Stationen.

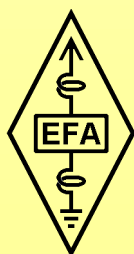
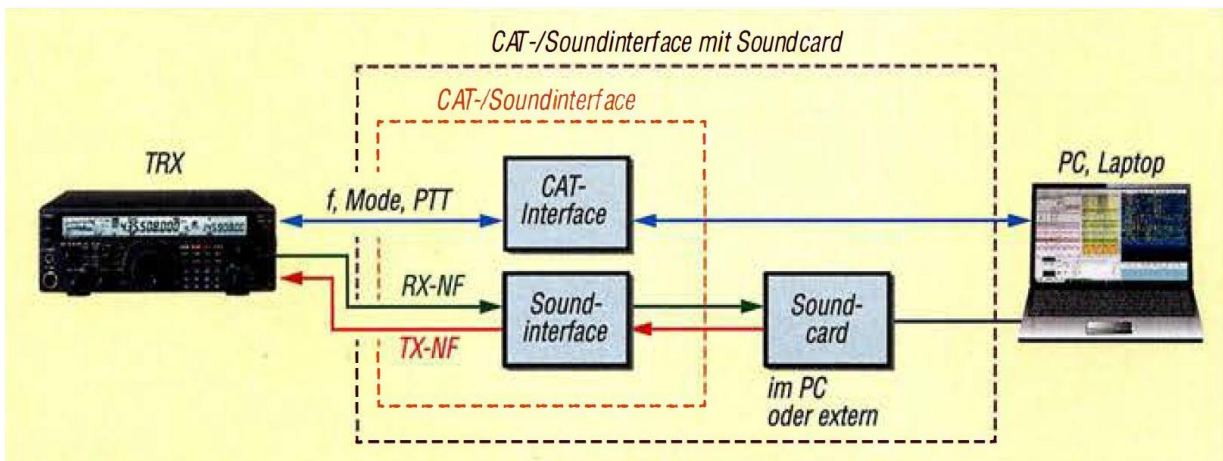
Die gesamte Abwicklung und Steuerung der Funkverbindungen wird von der Software organisiert.

Software:

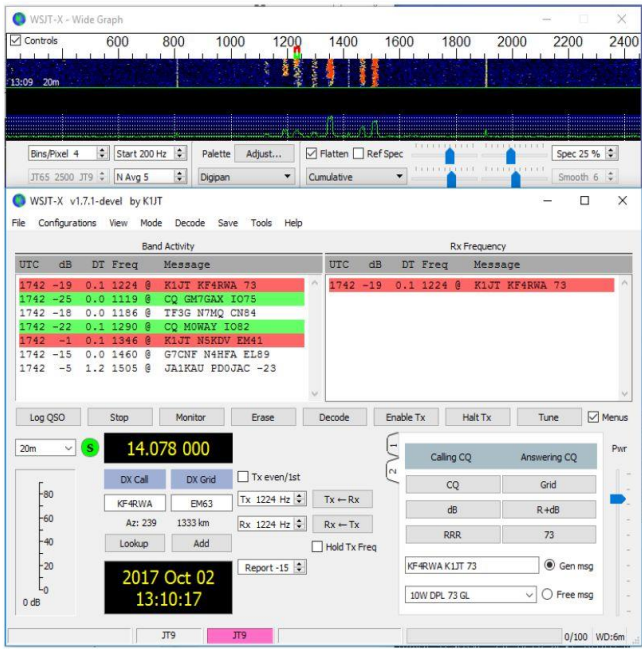
Das es neben der Software WSJT-X auch noch andere (JTDX, MSHV, MixW4) gibt soll hier nicht unerwähnt bleiben, jedoch möchte ich mich auf die von mir angewendete Software des Programmentwicklers Joe Tayler, K1JT beschränken.

Darstellung:
 CAT- und AUDIO-
 Verbindungen für
 FT8 und andere
 digitale Betriebsarten

Quelle:
 Funkamateure
 Heft 3/2018 S.253ff
 Dr.-Ing. Werner
 Hegewald, DL2RD
www.funkamateure.de



Unterschiede zu anderen Programmen hat Willi Passman -DJ6JZ- in der Zeitschrift Funkamateure 11/2019 ausführlich dargestellt.



Auf der WSJT-X Home Page

www.physics.princeton.edu/pulsar/K1JT/

ist neben dem Programm für das jeweilige Betriebssystem auch die dazugehörige Dokumentation in deutscher Sprache verfügbar.

Bitte nicht gleich die Flinte in's Korn werfen wegen der 88 Seiten. Wenn man sich auf die Betriebsart FT 8 konzentriert, wird die ganze Sache schon wesentlich übersichtlicher.

Aber es ist unbedingt erforderlich, sich mit den Themen der Installation, Betriebsabwicklung und später mit dem F/H-Modus (DX-Expeditionen) zu befassen um unliebsame Erfahrungen zu vermeiden.

Installationshinweise:

Unter „File“, „Settings“, „Radio“ werden die Parameter der CAT-Steuerung vereinbart.

Interessant ist hier in diesem Zusammenhang die Einstellung der Split-Operation. Empfehlenswert ist die Einstellung „Rig“ bzw. „Fake It“.

„Rig“ wird verwendet, wenn der Trx einen 2. VFO besitzt und „Fake It“ simuliert programmtechnisch den fehlenden 2. VFO.

Jede dieser beiden Einstellungen ergibt ein sauberes Sendesignal, da die gesendete Audiofrequenz immer im Bereich 1500 bis 2000 Hz gehalten wird und somit harmoni-

sche Frequenzen nicht durch das Seitenbandfilter kommen.

In der allgemeinen Betriebsabwicklung hat sich der Splitbetrieb generell durchgesetzt.

Mit der nächsten Einstellung „File“, „Settings“, „Audio“ werden die Zuweisungen der Audiosignale der jeweiligen Soundkarte getroffen.

Nun sollten die ersten Signale bereits dekodiert werden. Ist dies nicht der Fall, so unbedingt nach der Zeitsynchronisation des Rechners sehen.

Im Bandaktivitätsfenster wird in der Spalte „DT“ der Zeitversatz angezeigt. Achtung! Der Zeitversatz sollte unter einer Sekunde liegen!

Betriebsabwicklung:

Wie bereits erwähnt hat sich der Splitbetrieb durchgesetzt.

Beispieldarstellung der Frequenzausnutzung bei Simplex- bzw. Split-Betrieb mit Pile-up:

Bild links:
Software WSJT-X von Joe Tayler, K1JT hier in der aktuellen Version 2.1.2

Tabelle:
Frequenzausnutzung bei Simplex- bzw. Split-Betrieb mit Pile-up

A: Simplex-QSO mit pileup)

B: Duplex-QSO mit split + pileup

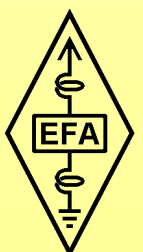
1000 Hz	Zeitfenster	1500 Hz	1000 Hz	Zeitfenster	1500 Hz
Station A sendet	1	Frei	Station A sendet	1	Frei
Viele Stationen senden, QRM	2	Frei	Viele Stationen senden, QRM	2	Station B sendet
Station A sendet	3	Frei	Station A sendet	3	Frei
Viele Stationen senden, QRM	4	Frei	Viele Stationen senden, QRM	4	Station B sendet
Station A sendet	5	Frei	Station A sendet	5	Frei
Station B gibt auf	6	Frei	Viele Stationen senden, QRM	6	Station B sendet

Im Fall A liegt die Ausnutzung bei 25%, es wurde kein QSO getätigt, vielleicht bei mehr Geduld.

Im Fall B liegt die Ausnutzung bei mind. 50% und es kam ein QSO zustande.

Der 15-Sekunden-Zyklus (Sende/Empfang) lässt nur 2 sec. Zeit für die Entscheidungen der Dekodierung und der zu gebenden Antworten.

Deshalb die automatische Reihenfolge „AutoSeq“. Es ist nicht ungewöhnlich, daß eine gerufenen Station erst nach einigen Durchgängen antwortet.



Information der Redaktion:



Weitere Quellenangaben zum Thema FT8

FT8 in Theorie und Praxis
http://www.mafc.at/v-eranstellungen-Dateien/FT8%20in%20Theorie%20und%20Praxis_ANU_NAU_V3.pdf

PRIG News Spezialausgabe FT8
http://www.prig.ch/downloads/prig_news_2018-2b.pdf

Bild rechts:

Grafische Darstellung (Wasserfall)

Tabelle:

Beispiel Expedition HU1DL

In diesem Fall hilft ein Doppelklick auf die entsprechende Zeile im Empfangsfenster, vorausgesetzt, die Sendefrequenz wurde zwischenzeitlich nicht verändert.

Betriebsabwicklung im F/H-Modus:

Ausgehend vom normalen Standard-QSO in FT8 dauert ein QSO im Idealfall ca. 1 min. Für DX-Expeditionen wären somit nur maximal 60 QSO pro Stunde möglich.

Aus dieser Überlegung heraus entstand der F/H-Modus (FoxHound-Modus).

Fox ist der Expeditionär und Hound sind alle die ihn jagen. Die Fox-Station kann programmtechnisch mit maximal 5 Stationen gleichzeitig arbeiten und die QSO-Abwicklung wurde auf 2 Durchgänge minimiert.

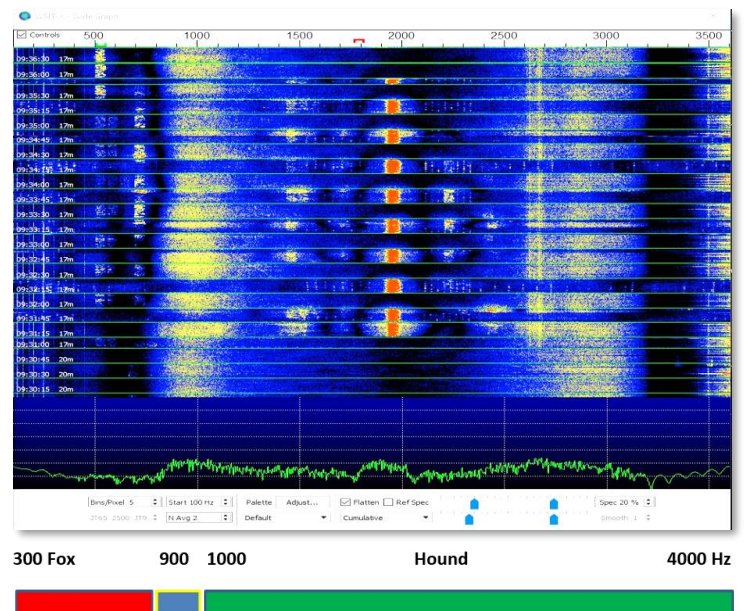
Somit ist eine wesentlich größere QSO-Rate pro Stunde möglich. Das erfordert jedoch bestimmte Vereinbarungen für alle!

1. Der F/H-Modus wird **nicht** im Standard-Frequenzbereich FT8 angewendet. Entweder werden die verwendeten Frequenzen von Expeditionen auf deren Web-Seiten bekannt gegeben, hier zum Beispiel auf qrz.com für die Expedition HU1DL:

	CW	SSB	RTTY	FT8
160m	1,822.5	-	-	1,836
80m	3,526	3,805	-	3,569
60m	5,354	-	-	5,357
40m	7,026	7,095	7,044	7,056
30m	10,102	-	10,145	10,131
20m	14,026	14,210	14,095	14,091
17m	18,086	18,120	18,105	18,095
15m	21,026	21,275	-	21,091
12m	24,906	24,955	-	24,911
10m	28,026	28,465	-	28,091
6m	50,105	50,120	-	50,323

Die Standardfrequenz für 40 m ist 7074 MHz.

2. Die Fox-Station sendet **prinzipiell** im Bereich von 300 bis 900 Hz und hört im Bereich 1000 bis 4000 Hz. Das bedeutet, daß Anrufer im Bereich 300 bis 900 Hz keine Chance haben gehört zu werden, jedoch sich mit QRM extrem beliebt machen.



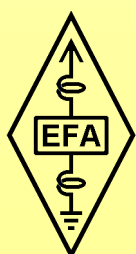
Bekommt ein Anrufer seinen Rapport, wird seine Frequenz automatisch in Fox-Bereich gewechselt. Diese Maßnahme sorgt für weniger Interferenzen und sichert somit ein erfolgreiches QSO.

Leider ist immer wieder zu erkennen, daß sich nicht an diese Konventionen gehalten wird, was die Jagd nach DX unnötig erschwert. Eine Ursache ist auch die Verwendung von nicht aktueller Software bzw. Programmen welche den F/H-Modus nicht unterstützen.

Weitergehende Erläuterungen sind auch im Funkamateure Heft 5/18 nachzuschlagen.

Anfragen und Erfahrungsaustausch gerne an meine e-mail Adresse.

Tabelle: Beispiel DX-Cluster



oder im DX-Cluster kann man die Frequenzen aus den jeweiligen Meldungen anderer OM erkennen, z.B.:

de	dx	qrg	Bemerkungen	Zeit
IK2HKT	514ZZ	7056	ft8 f/h	1539z 16 Feb
XE2YWH	6F3A	7091	[NA-153] iota na 156 FT8 F/H	1402z 16 Feb

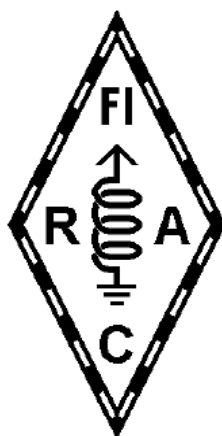
Quellen:

- WSJT-X 2.1 Benutzerhandbuch
- Funkamateure 3/2018 DL2RD S.253ff
- Funkamateure 5/2018 DL1AMQ S. 456ff
- Funkamateure 11/2019 DJ6JZ S. 1060ff

Hans Piehler, DL8ARJ
 dl8arj@dark.de



FISAIC - FIRAC - HF-Contest Wettbewerbsbedingungen



Ausgabe 2020

FISAIC - FIRAC - HF- Contest**Internationaler Wettbewerb
der****„ FEDERATION INTERNATIONALE DES RADIOAMATEURS CHEMINOTS (FIRAC)“**

1. Der Contest wird veranstaltet von der **Fédération Internationale des Radio Amateurs Cheminots** (Internationale Vereinigung der Eisenbahnfunkamateure FIRAC). Internet: <http://www.firac.de>
2. **Datum** CW: am zweiten Sonntag im Monat März
SSB: am zweiten Sonntag im Monat November
3. **Zeit:** 07:00 UTC bis 17:00 UTC
4. **Bänder:** 80 / 40 / 20 / 15 / 10 m Band nach IARU Bandplan
5. **Anruf:** SSB: CQ FIRAC Contest. CW: CQ FIRAC Test.
6. **Ziffernaustausch**
FIRAC-Mitglieder SSB: RS + laufende Nummer ab 001 + "FIRAC" (im Log: 59 001 F)
Nicht-FIRAC-Stationen SSB: RS + laufende Nummer ab 001 (im Log: 59 001)
FIRAC-Mitglieder CW: RST + laufende Nummer ab 001 + "F" (im Log: 59 001 F)
Nicht-FIRAC-Stationen CW: RST + laufende Nummer ab 001 (im Log: 59 001)
SWL: beide Rufzeichen und mindestens eine laufende Nummer
Es dürfen maximal 5 QSO's hintereinander von der selben Station geloggt werden
7. **Klassen:** 1 FIRAC-Mitglieder; 2 Nicht-FIRAC-Stationen; 3 SWL .
8. **QSO-Punkte , Multiplikatorpunkte und Endsumme**
QSO mit einer FIRAC-Station 10 Punkte, mit Nicht-FIRAC-Stationen 1 Punkt.
Multiplikator: je gearbeitetes DXCC einer FIRAC-Station einen Punkt (einmalig im Contest)
Hinweis: Multiplikator ist nicht die jeweilige FIRAC-Landesgruppe. Es gilt die DXCC-Liste für die FIRAC-Station von der ARRL: 4X, G, GI, GM, GW,K, OK, OM, PA, S5, TA, UA, YU, Z3 usw.
Endpunktzahl: Summe der QSO-Punkte mal Summe der Multiplikatorpunkte .
9. **Logs:** Logs sind im Cabrilloformat 14 Tage nach dem Contest an den Contestmanager zu senden
10. **Auszeichnungen:** Urkunden für alle Teilnehmer als PDF per e-mail
Für die Klasse FIRAC SSB und CW; Medaille für die ersten 3 Plätze.
11. Diplome. Die Teilnehmer können Punkte für das FIRAC-Diplom und die nationalen Diplome der FIRAC-Landesgruppen sammeln. Informationen dazu auf der FIRAC-Homepage
12. **Contest Manager**

e-mail: Contest@firac.de

YO6BGT	Stefan Tanko	YO5DDD	Vasile Popa
RO-530231 Miercurea-Ciuc		RO-515200 Aiud/AB	
Lunca Mare 4,sc A,16		Str. Florilor nr 9	

13. **Unklarheiten / Fragen**

Wenn Sie Fragen haben, wenden sie sich bitte an die FIRAC Contest-Manager.

Bei Meinungsunterschieden zur Wertung konsultieren die FIRAC-Contest-Manager den FIRAC Präsidenten und legen die abschließende und endgültige Wertung fest.

Viel Spaß beim FIRAC Contest

01.01.2020 DL5MM – FIRAC President

ANLAGE 1

Zu 3. Arbeitszeiten

Unabhängig davon, dass der Wettbewerb durchgehend über 10 Stunden abgewickelt wird, kann wegen einer größeren Chancengleichheit für alle Teilnehmer der nachstehend aufgeführte Zeitplan für den Wettbewerb empfohlen werden:

Klassen 0, I und III (KW)

07.00 - 08.00 UTC 80 m
 08.00 - 09.00 UTC 40 m
 09.00 - 10.00 UTC 20 m
 10.00 - 11.00 UTC 40 m
 11.00 - 12.00 UTC 40 m
 12.00 - 13.00 UTC 10 m
 13.00 - 14.00 UTC 15 m
 14.00 - 15.00 UTC 40 m
 15.00 - 16.00 UTC 20 m
 16.00 - 17.00 UTC 80 m

Außerhalb der oben angeführten Zeiten oder auch, wenn zu diesen Zeiten ungünstige Bedingungen auf den vorgesehenen Bändern herrschen, kann auch nach dem folgenden Stundenfahrplan gearbeitet werden:

Band	Zeiten in Minuten nach der vollen Stunde	Band	Zeiten in Minuten nach der vollen Stunde
80 m	00 - 05 und 30 - 35	15 m	15 - 20 und 45 - 50
40 m	05 - 10 und 35 - 40	10 m	20 - 25 und 50 - 55
20 m	10 - 15 und 40 - 45	20 m	25 - 30 und 55 - 60.

Hierzu wird die Bandmitte der Arbeitsfrequenzen nach Pkt. 4 empfohlen.

Zu 4. Arbeitsfrequenzen

Es sollen möglichst die nachstehend angegebenen Frequenzbereiche benutzt werden, die innerhalb der IARU-Region-1-Empfehlung für Contestverkehr liegen:

Klassen 0 und III (CW)

80 m - 3 510 .. 3 560 kHz
 40 m - 7 010 .. 7 035 kHz
 20 m - 14 010 .. 14 060 kHz
 15 m - 21 010 .. 21 060 kHz
 10 m - 28 010 .. 28 060 kHz

Klassen I und III (Fone)

3 700 .. 3 775 kHz
 7 130 .. 7 175 kHz
 14 200 .. 14 300 kHz
 21 250 .. 21 350 kHz
 28 600 .. 28 700 kHz

ANLAGE 2

1. Einleitung

Durch die Historie des FIRAC-Contestes ist es gegeben, dass sich die FIRAC-Member bei den Contesten auf den Bänder treffen. Neben dem Wettbewerb galt es die Bekanntschaften der FIRAC Mitglieder zu pflegen. Damit waren die ursprünglichen Ausschreibungsbedingungen auch als interner Contest geschaffen worden. Durch die Altersstruktur gegeben und der über Jahre zurückgehenden Teilnehmerzahlen kam es - bei der Dauer von 24 Stunden - zu vielen Leerlaufzeiten, wo keine qso's stattfanden. Außerdem gab es schon immer anrufende Stationen im Contest, die auf Grund der Ausschreibungsbedingungen nicht gearbeitet werden durften, weil sie keine FIRAC-Member waren. Für Diplomsammler ist jedoch so ein Contest auch sehr willkommen, um entsprechende Diplome der FIRAC zu arbeiten.

Aus diesen Gründen wurden die Contest-Ausschreibungsbedingungen angepasst und eine Klasse für Nicht-FIRAC-Mitglieder geschaffen.

Zu diesem Zeitpunkt wurden jedoch die Wertungsbedingungen nur teilweise und leider auch zu unkonkret angepasst. So sollten auch qso's der Nichtabrechnern in die Wertung kommen, um die Abrechnung für die Teilnehmer übersichtlich zu machen und nicht zusätzlich zu komplizieren.

Bedingt durch den hohen Altersdurchschnitt der FIRAC-Member und den oben genannten Fakten werden für den FIRAC-Contest die sonst international üblichen strengen Auswerteregeln nicht angewendet.

2. Auswertemodus für den FIRAC-Contest

1. Schritt

Die zugesendeten Log's werden nach dem vom Teilnehmer errechneten Gesamtergebnis in zwei Tabellen erfasst und eingeordnet.

- FIRAC – Member (Class 1) -
- no Member (Class 2)

2. Schritt

Bei den 2 Classen werden bis zum 10. Platz der Tabelle Kreuzvergleiche durchgeführt. Es sind nur die Calls und Kontrollnummern beider Stationen zu vergleichen.

Wenn von einer der Gegenstationen kein Log vorliegt, erfolgt die Wertung des qso nur, wenn diese Gegenstation bei 3 abrechnenden Stationen im Log erscheint.

Bei Fehlern wird dann das betreffende qso nicht gewertet (0 Punkte).

Dann wird den Multiplikator geprüft, der nicht der Landesgruppe entspricht, sondern dem DXCC der FIRAC-Station.

Ergibt sich danach eine Gesamtpunktzahl der ersten 10, die dann eine Reihung nach dem 10. Platz ergibt, werden auch die Ergebnisse der Stationen bis zu dem neu eingeordneten Platz, wie genannt bewertet.

Bei Teilnahme der FIRAC-Contestmanager am Contest, wird deren Abrechnung nur als Kontroll-Log gewertet.

01.01.2020 DL5MM – FIRAC President

Neues aus dem Projekt „Pegasus“

Ein Bericht von Sven Jänsch, DO5SPA



Projekt PEGASUS

Die System Fusion von Analog/C4FM/D-Star/DMR/TETRA TMO – Informationen zum Ausbau

Im Projekt Pegasus hat sich einiges, sogar sehr viel getan. Wir haben neben einer Raumbenennung im Frühjahr 2019 (von DL-Bayern nach DL-Pegasus) und der dazugehörigen Umschaltung auf eine andere Talkgruppe im DMR (von 26210 zu 262810) noch etliches „On Air“ bringen können.

Mittlerweile sind täglich im Schnitt 20 Relais via Wires-X sowie ca. 40 Stationen / Repeater / Hotspots via YSF verbunden.

Neben etlichen DMR Repeatern wo die Talkgroup 262810 statisch geschaltet ist kommen noch jede Menge Verbindungen über die Anbindung via XLX - 021B via D-Star / Peanut-APP PC / APCOP25; 2 Relais statisch sowie Echo Link täglich im Schnitt mit 20 Connections.

Auch haben wir in Zusammenarbeit mit DL1BZ (Heiko) EFA Gruppe Bautzen einen eigenen DMR Master in Betrieb, der uns etli-

che Transcodierungen und sonstige Amateurfunkspielereien ermöglicht.

Wir verstehen uns mit dem Projekt Pegasus als gelebter Amateurfunk der Völkerverständigung untereinander und insbesondere in andere Betriebsarten und Netze.

Das werden wir auch 2020 sicherstellen und weiter am Ausbau arbeiten. Wir haben 2019 auch etliche Relaisbetreiber unterstützt bei der Einrichtung ihrer Hardware sowie der entsprechenden Konfiguration usw.

Informationen zum Projekt Pegasus unter:

www.projekt-pegasus.net

oder im Forum:

www.forum.projekt-pegasus.net

Infos zu den einzelnen Projekten (projektmitwirkend sind):

Stefan Amey (DL1DLX)
Stephan Kregel (DG1HXJ)
Markus Hößl (DL8NDU)
Peter Schlink (DG6MDS)
Alex Mühlbauer (DG8AM)
Sven Jänsch (DO5SPA)
Marco Mutschler (DO7NE)
Achim Müller (DL3RY)
Manfred Lichtenstern (DM8ANE)
Joachim Hummel (DG8RAD)
(Abt. Pegasus LoRa-Wan Projekt)

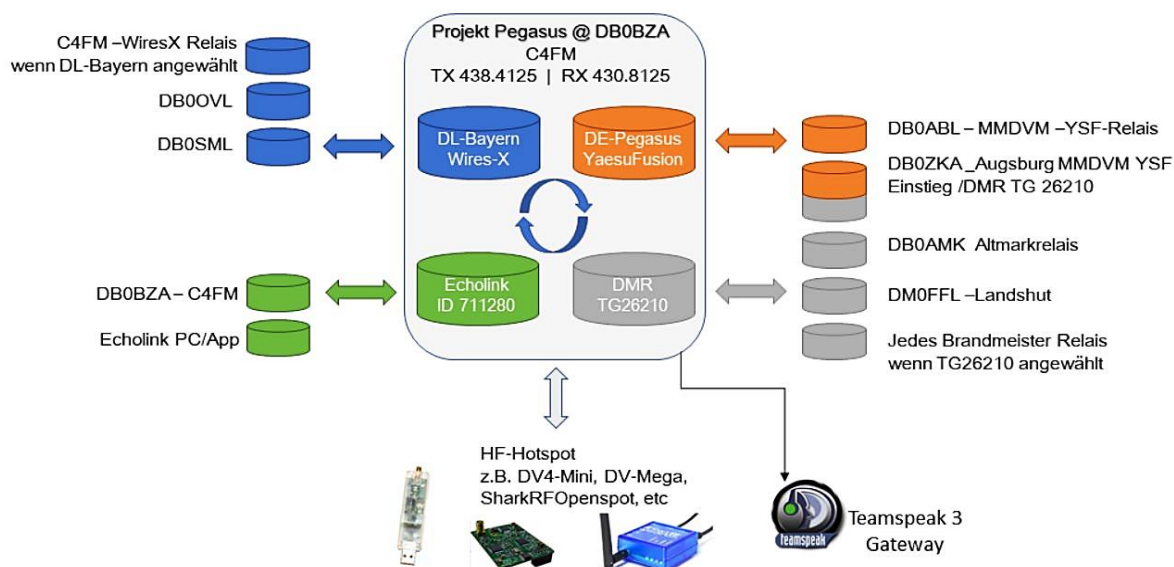


Autor:

Sven Jänsch,
DO5SPA

Projekt Pegasus / Zusammenschaltung der Netze bei DBØBZA

Die Zusammenschaltung dient als Beispiel und wird überarbeitet. Aktuelle Informationen auf der o.g. Homepage.



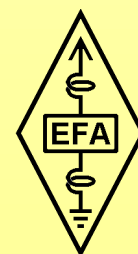
Die System Fusion von Analog/
C4FM/D-Star/DMR/TETRA TMO
- Informationen zum Ausbau

Sven Jänsch, DO5SPA
do5spa@darc.de

i Information:

Liste der Mitglieder im Projekt Pegasus
Quelle:

<https://projekt-pegasus.net/about/>



Dequede

Der erste Fernsehturm der DDR

Ein Beitrag von Konrad Schulz, DJ9FN



Bei einem Besuch in meiner Heimatstadt Stendal habe ich zwei auch für die EFA interessante Seiten aus der Broschüre "Das ist der Landkreis Stendal" entdeckt.

Es handelt sich um den Fernsehturm Dequede bei Stendal, der als 2. deutscher Fernsehturm (nach Stuttgart und immerhin 10 Jahre vor dem bekannten Berliner Fernsehturm am Alex) als erster Fernsehturm der DDR in Betrieb ging. Den Abdruck des folgenden Artikels aus der Broschüre gestattete uns freundlicherweise ct-press.

Der Sandmann kommt aus Dequede

Mittwoch Vormittag, große Pause in der Polytechnischen Oberschule. Nach der Staatsbürgerkundestunde beherrscht ein Thema die Diskussion auf dem Hof: Hat J.R. Sue Ellen betrogen? Liebt Bobby Pamela noch? Auch die Kinder von Funktionären diskutieren kräftig über die „Dallas“-Folge, vom Vorabend in der ARD mit.

Spätestens Ende der 70er Jahre hatte es die Partei aufgegeben, den DDR-Bürgern das Westfernsehen zu verbieten. Noch in den 60er Jahren stiegen FDJ-ler auf Dächer, drehten Antennen, die nach Westen zeigten um oder sägten sie ab. In der Altmark glichen solche Aktionen stets dem Kampf gegen Windmühlen. Von mehreren Seiten strahlten die „Feindsender“ in die Region. Der Krieg im Äther, für den Osten nicht zu gewinnen. Mit einer Ausnahme: Zum Abendgruß des Sandmannes schalteten die meisten das DDR-Programm ein - auf beiden Seiten der Grenze.

Für guten Empfang sorgte der Fernsehturm in Dequede. Der 184,5 Meter hohe, aus Stahlbeton errichtete Riese ging zehn Jahre vor seinem berühmten Berliner „Bruder“ auf dem Alexanderplatz in Betrieb. Er war nicht nur der erste Fernsehturm der DDR, sondern nach Stuttgart, der zweite in Deutschland. Der Osterburger Horst Gerber berichtet über die Geschichte des Bauwerks: „Am 12. Oktober 1956 wurde in Dequede der Grundstein für den Fernseh-, UKW- und Richtfunkturn gelegt. Nach einer Bauzeit von drei Jahren erfolgte am 1. Oktober 1959 die Gründung der Funksendestelle. Am 25. Oktober 1959, 4 Uhr, strahlte der erste UKW-Sender Dequede auf der Frequenz 96,95 MHz das Programm des Deutschlandsenders aus.“ In späteren Jahren folgten die beiden Programme des Deutschen Fernsehfunks (später Fernsehen der DDR). In drei Schich-

ten arbeiteten auf dem Turm insgesamt 35 Mitarbeiter. Heute nutzt die Deutsche Telekom die Anlagen.

ARD und ZDF und Westradio empfangen die meisten Altmärker von den Sendeanlagen in Gartow bei Höhbeck, Kreis Lüchow-Dannenberg. Schon der 1963 errichtete Sender Gartow 1, ein 324 Meter hoher Stahlmast, überragte den Fernsehturm von Dequede. Gartow 2, gebaut 1977/78, brachte es sogar auf 344 Meter. Für die TV-Versorgung auf westlicher Seite wäre kein so hoher Mast direkt an der DDR-Grenze nötig gewesen. Das Sendegebiet lag hauptsächlich im Osten. „Dem DDR-Regime war das von Höhbeck in die DDR strahlende Westfernsehen ein Dorn im Auge, weil es das Bewusstsein für die Wiedervereinigung lebendig hielt und ein glaubwürdiges Bild vom Leben in der DDR zeichnete als der Deutsche Fernsehfunke“, so Prof. Ernst Eitz, langjähriger Moderator des ZDF-Politmagazin Kennzeichen D.

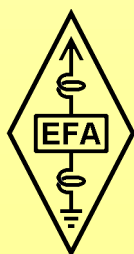
Es gab aber auch Kooperationen, zum Beispiel bei den Olympischen Spielen 1972 in München sowie der Fußball-Weltmeisterschaft in der BRD 1974. Für die Übertragung vom Live-Farbfernsehbild in die DDR, richteten die Techniker eine Richtfunkstrecke zwischen Gartow, Dequede und dem Fernsehturm am Alexanderplatz in (Ost-) Berlin ein.

Nach der Wende strahlte auch der Rundfunk Berlin Brandenburg (RBB) von Gartow aus ins Land. Die Sendeanlagen für RBB und NDR wurden Ende 2006 beziehungsweise Anfang 2007 stillgelegt. Mit der Einführung von digitalen Fernsehens (DVB-T) im nördlichen Sachsen-Anhalt endete am 1. Juli 2008 auch die ZDF-Ausstrahlung und damit der gesamte Fernsehsendebetrieb vom Standort Gartow aus. Der Funkmast Gartow1

Autor:

Konrad Schulz,
DJ9FN

Quelle:

ct-press
Christian Wohlt
MedienserviceHeinrich-Rieke-Ring 2
39517 Tangerhütte
www.ct-press.de

wurde am 20. August 2009 gesprengt. Der 344 Meter hohe Funkmast Gartow 2 ist noch als Radio- und Funksender in Betrieb.

Daten zum Funkturm Dequede:

- ⇒ Bauzeit: 1956 - 59
- ⇒ 25. Oktober 1959: Erster UKW-Sender, Programm „Deutschland-sender“
- ⇒ 13. Mai 1960: Erster Fernsehsender
- ⇒ Oktober 1969: UKW-Programme DDR 1 und DDR 2 werden in Stereo ausgestrahlt, das 2. Fernsehprogramm auf Kanal 31 strahlt in Farbe (SECAM)
- ⇒ 1972: Richtfunkstrecke München-Höhbeck - Dequede - Berlin zur Olympiade in Betrieb genommen (Eurovision + Intervision)
- ⇒ 15. Mai 1985: Richtfunkstrecke D100 in Betrieb (Telefon Berlin-West/BRD)



Dequede und der Amateurfunk

Wer kennt Dequede? Vermutlich keiner, sofern er nicht aus der Altmark kommt oder Funkamateur ist.

Auf dem Fernmeldeturm in Dequede in der nördlichen Altmark bei Osterburg ist in heutiger Zeit folgendes Amateurfunkrelais aktiv.

DB0DEQ
im 70 cm Band mit der Frequenz
439,150 MHz

Das Relais reicht immerhin im dortigen flachen Norden maximal im Westen bis in die Lüneburger Heide, im Osten bis nach Berlin,

im Süden bis nach Magdeburg und im Norden bis in den Schweriner Raum.

Aufgrund der guten Lage ist geplant, den Standort DB0DEQ einmal in das Hamnet, dem Internet der Funkamateure, einzubinden.

<https://hamnetdb.net/?q=db0deg>

Mit der Suche nach „AFU Gartow 2“ im Internet-Browser findet man Informationen auf eine Relaisstation für Amateurfunkfernsehen, welche auf dem gleichnamigen Funkmast in Niedersachsen betrieben wird.

Viel Spaß beim Lesen. Gerne ein Feedback unter „Leserpost“ an post-an@efa-dl.de.

Foto:

Weithin sichtbar:
der Fernsehturm
Dequede



Information:

Hamnet
Stand der Info:
10.02.2020

Site db0deg (Fernmeldeturm)

Show: [Map](#) [Fullscreen Map](#)

On this site no hamnet is active.

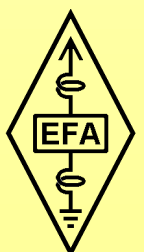
Coordinates: 52.829167,11.689167 - 52°49.75' N 11°41.35' E - 52°49'45" N 11°41'21" E -

JO52UT29QA

Elevation: 110 m above ground

Maintainer: **dg0cbp**

Konrad Schulz, DJ9FN
konrads.net@t-online.de



Märklin-Tage 2019 in Göppingen

Ein Bericht von Christiane, DL4CR und Carsten, DL8SC Schuchhardt



Autoren:

Christiane, DL4CR und
Carsten, DL8SC
Schuchhardt

Foto rechts:

Carsten vor der 101
mit dem Motiv
„160 Jahre Märklin“
im Göppinger Bahnhof.

Foto:

Einmalig!
Der personalisierte
Sonderwagen mit
eigenem Motiv.

Alle zwei Jahre finden in Göppingen die Märklin-Tage statt. Dort hat die Firma Märklin ihr Werk und feiert in diesem Jahr ihr 160-jähriges Bestehen. Als Neueinsteiger in die digitale Modellbau-Eisenbahnwelt wollten wir uns dieses Event nicht entgehen lassen und nahmen am 14.09.2019 die Fahrt nach Göppingen auf uns.

Erfreulicherweise wurden kostenlose Parkplätze sowie ein Shuttle-Bus zur Verfügung gestellt, da das Event an fünf verschiedenen Veranstaltungsorten stattfand. Die Busse kamen kontinuierlich in Abstand weniger Minuten, so dass lange Wartezeiten entfielen.

Am sogenannten Staufferpark präsentierte Märklin sowie weitere Aussteller rund um den Modellbau ihre Waren und Angebote in einer großen Halle sowie zwei großen Festzelten.

Für Kinder gab es auf einem großen Platz und einem weiteren Zelt viele Spielangebote und für Essen und Trinken war auch gesorgt.

Hier konnte man sich eine Vielzahl an Anregungen für die Ausgestaltung der eigenen Anlage holen und sämtliche Modelle der verschiedenen Anbieter live in Aktion oder in Vitrinen bestaunen.

Das Sondermodell zum 160jährigen Jubiläum war hier auch erstmals live zu bewundern, das Original in groß wartete im Bahnhof darauf, betreten zu werden.

Ein Highlight der Fa. Märklin war neben mehreren Sonder-Modellwagen ein personalisierter Wagen mit Foto.

Bei der Werkstatt konnte man als drittes Event eine Eisenbahn von unten bestaunen und die Technik bewundern.

Diese beiden Optionen mussten wir leider aus Zeitmangel auslassen. Der Stau auf der Autobahn bei der Anfahrt hatte uns zu viel Zeit gekostet, so dass Prioritäten gesetzt werden mussten.

Eine der Prioritäten war natürlich der Besuch des Göppinger Bahnhofs.

Hier stand u. a. die Eisenbahn, Typ 101, mit dem Motiv „160 Jahre Märklin“.

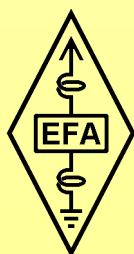


Die Fotos wurden vor Ort vor einer grünen Wand gefertigt und nach 45 Minuten hielt man einen Sonderwagen mit eigenem, persönlichen Motiv in den Händen. Diesen Wagen gibt es dann tatsächlich nur einmal auf der Welt.

Ein weiterer Anlaufpunkt war die Arena, wo LGB-Modelle zu bestaunen waren.



Ein Erinnerungsfoto mit Carsten vor der 101 war obligatorisch.



Da Carsten sich diese Bahn als Modell bereits vorbestellt hatte, wollte er natürlich unbedingt das Original in groß und live erleben und einmal drin sitzen.



Leider kam an diesem Tag der Amateurfunk viel zu kurz, wir hoffen aber, das den Lesern dieser Artikels trotzdem gefällt. Er zeigt neben dem Amateurfunk ein weiteres Hobby von uns.

So führte unser Weg zielstrebig zunächst an allen anderen schönen Bahnen (darunter das sog. Krokodil sowie viele alte Dampflok) vorbei zur 101.

Hier gewährte uns der anwesende Lokführer Zutritt und Durchgang zum/durch den Maschinenraum zum anderen Führerstand, in dem wir dann in aller Ruhe unsere Fotos machen konnten.

Für mich war der Gang durch den Maschinenraum sehr interessant, da ich so etwas zum ersten Mal zu sehen bekam.

Die letzte Station war das Märklin-Werk mit Ausstellungsraum und sehr großer Verkaufsfläche. Hier konnte man ein kleines Vermögen los werden.

Auch sahen wir hier die beiden schönen amerikanischen Sondermodelle (No. 119 sowie Jupiter) live, welche man zum Preis von schlappen 8.000 Euro mit Holzkiste und „goldenem“ Nagel erwerben konnte (Spur 1).

Eine Werksbesichtigung war ebenfalls angeboten worden, leider kamen wir hier 15 Minuten zu spät.

Foto oben:

Die 101 mit dem Motiv „160 Jahre Märklin“ Im Modell.

Foto rechts:

Die 01 2066-7 aus dem Bestand des bayerischen Eisenbahnmuseum.

Carsten erklärte mir seinen Arbeitsplatz ausführlich und ich gewann einen Eindruck davon, wie man sich als Triebfahrzeugführer so fühlt und welche „Aussicht“ man dort hat.



Foto links:

Christiane im Führerstand der 101.

© Fotos:

Carsten, DL8SC, Christiane, DL4CR

Danach sahen wir uns in Ruhe noch die alten Dampflok an; sämtlich vom bayerischen Eisenbahnmuseum zur Verfügung gestellt.

Das ist schon sehr imposant, wenn so ein schwarzes Roß unter Dampf steht und es an allen Ecken und Enden dampft und qualmt. Das gibt so richtiges Eisenbahn-Flair.

Aber das behalten wir uns für 2021 vor, wenn die Märklin-Tage wieder angeboten werden. Denn Spaß hat es gemacht und der Kopf war wegen der vielen Eindrücke eh schon gut befüllt worden.

Mal sehen, was wir davon auf der eigenen Bahn bis dahin umgesetzt haben.

Carsten, DL8SC und Christiane, DL4CR
dl4cr@t-online.de



EFA-Gruppe München - Ein Rückblick auf das Jahr 2019

Ein Bericht von Sven Jänsch, DO5SPA



Das Jahr 2019 war für die EFA-Gruppe München ein ereignisreiches Jahr, welches ich hier revue passieren lassen möchte.

Der Plan den wir 2018 fassten, das Klubheim bzw. die Station zu sanieren, ist in großen Schritten erfolgt. Nach dem Technikum stand der Rest der Räume an, die nun alle bis auf den Kurzwellenraum, an dem noch gewerkelt wird in neuem Glanz erstrahlen. Putz wurde entfernt, neu verputzt, Fenster neu gestrichen und saniert soweit möglich.

Die Unterstützung hierzu kam in nicht unbedeutender Höhe vom BSW (Stiftungsfamilie) und ich darf an dieser Stelle Danke im Namen aller sagen.

Danke an das BSW und natürlich an die Mitglieder mit ihren Beiträgen und Spenden. Ein besonderer Dank ist an Frau Rosenwirth zu sagen. Sie betreut uns und hat immer ein offenes Ohr für uns. Durch die Unterstützung der Stiftungsfamilie wurde Putz, Elektromaterial, Farbe, und diverse andere Baustoffe und Sanierungsmaterialien beschafft.

Auch haben wir für besseres Klima und zur Gebäudeerhaltung zwei Klimageräte fest angebaut, die unsere teure Technik vor großer Kälte und Hitze bewahren im gleichmäßig temperierten Technikraum.

Danke an dieser Stelle an Stefan und seinem Spezl für die Beschaffung und Umsetzung der Klimagerätemontage sowie weiterer elektrischer Montagearbeiten zusammen mit Stephan, DG1HXJ von der DB.



Beim Aufbau des Mastes und den Vorarbeiten (Mastkorb und Abspannvorrichtung) möchten wir Alex, DG8AM und dem Team der Landshuter Funkamateure von DARC-U08 für die Schweißarbeiten danken.

Durch die Modernisierung können wir auch wieder interessierten Newcomern einen Ausbildungsfunkbetrieb in unseren Räumlichkeiten anbieten.

Wir waren im Sommer auch auf der HAM RADIO Messe in Friedrichshafen und trafen dort etliche gleichgesinnte und ebenso Amateurfunkbegeisterte.



Die Arbeit kann sich sehen lassen. Alle aus der Gruppe haben mitgeholfen, jeder mit seinem persönlichen Beitrag. Das komplette Gebäude haben wir umgekrempelt und auf den Kopf gestellt. Wir haben zwischenzeitlich den Mast aufgestellt, abgespannt und „beflaggt“ sowie teilweise mit Antennen für VHF und UHF vorbestückt sowie den Spiderbeam vormontiert.

Der Spiderbeam wird 2020 mit Rotor usw. dann endgültig montiert.

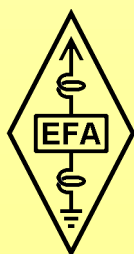


Autor:
Sven Jänsch,
DO5SPA

Foto rechts:
Montage der
Klimaanlage
am Gebäude.

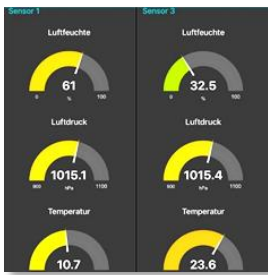
Fotos:
Dokumentation vor
der Sanierung.

Foto rechts:
Am Stand der
FIRAC / EFA.
v.l.
Peter, DG6MDS;
Sven, DO5SPA;
Joachim, DG8RAD;
Stefan, DL1DLX und
Stephan, DG1HXJ.





Projektarbeit bei DLØBZA



Stefan, DL1DLX und Joachim, DG8RAD bauten das LORA Wan Netz weiter aus und stellen vor kurzen erst einen neuen Messsensor „online“ der an der Klubstation verschiedene

Luft und Wetterwerte misst. Das wird 2020 weiter ausgebaut.

Auch im Projekt „Pegasus“ hat sich sehr viel getan. Dazu gibt es hier in der EF-DL News Seite 17 einen separaten Artikel.

Der Zusammenhalt, den ich in meinen bescheiden 2 Jahren in der EFA Gruppe München erfahren habe und das „Wir-Gefühl“ was ich erlebte, machen mich selbst Stolz, ein Teil davon zu sein.

Ich kann mit gutem Gewissen behaupten, die EFA Gruppe München lebt den Amateurfunk und wird weiterhin einen großen Beitrag zur aktiven Freizeitgestaltung mit unserem Hobby in allen Facetten beitragen.

Besuchen Sie auch gerne unsere Homepage:

www.dl0bza.de

Sven Jänsch, DO5SPA
do5spa@dar.c.de



Field Day - CO2 neutral geht nicht. Ein Beitrag von Charles Kämpf, HB9EBM

Unser Field Day fand am ersten Wochenende, am 7./8. September 2019 statt.

Seit Jahren hat sich eingebürgert, dass sich die Operatoren von HB9R/P vor der Fahrt zur Hütte bei einem gemeinsamen Mittagessen stärken.

Aus der ganzen Schweiz angereist, trafen wir uns im gemütlichen Restaurant Sternen in Wimmis und dabei wurde diskutiert, wer welches Material dabei hat.

Großes Staunen als wir feststellten, dass durch ein Missverständnis kein Stromaggregat mitgenommen wurde. Was nun? Der Wirt fragte die anwesenden Gäste am Stammtisch für uns ob per Zufall jemand so ein Aggregat Zuhause hätte - hatten sie auch - aber nur schweres Geschütz.



Somit beschlossen wir kurzfristig in den nächsten Baumarkt zu fahren. Wasser - und Benzinkanister wurden ebenfalls eingekauft.

Während ein Teil der Gruppe auf Shoppingtour war, stellten die Anderen die Antenne auf.

Mit etwas Verspätung war HB9R/p QRV, aber es lief nicht wirklich gut.

Der Grund war ein faules Koaxkabel, welches ausgewechselt werden musste. Mit dem neuen Kabel lief es deutlich besser, bis Spätabends, als das Fondue bereits verdaut war, der K3 sich mit einem Plop verabschiedete.



Das Ersatzgerät hatte keinen Antennentuner, dennoch hielten alle Geräte und auch WIR bis zum Ende durch.

Ganz zufrieden mit dem 5. Platz blicken wir zurück auf den „unvergesslichen“ Field Day.

Charles Kämpf, HB9EBM
Präsident SERA
hb9ebm@bluewin.ch



Autor:

Charles (Charly) Kämpf, HB9EBM
Präsident der SERA

Foto:

Franz, HB9EDU und Martin, HB9KAX mit unserem neuen Generator.

Foto links:

Franz, HB9EDU; Martin, HB9KAX; Christoph (Sohn von Norbert HB9BWY) und Norbert, HB9BWY beim gemeinsamen Mittagessen.



EFA-Gruppe Paderborn - Eisenbahn-Funkamateure unter neuer Leitung

Die Eisenbahn-Funkamateure Paderborn können in diesem Jahr auf ihr 51jähriges Bestehen zurückblicken.

Am 07. Dezember 1968 fanden sich unter der Leitung von Walter Spallek, DL9OL, sieben Funkamateure zusammen und gründeten im BSW die EFA Gruppe, DLØPS, Paderborn.

Während dieser 51 Jahre wurde die Gruppe von zwei Personen geleitet.

1969 bis 1979 von Walter, DL9OL und
1980 bis 2020 von Karl-Heinz, DK9QV

Nach 41 „Dienstjahren“ gebe ich nun mein Amt als Gruppenleiter an die nächste Generation weiter.

Ein Wechsel der Gruppenleitung erfolgte am 11.01.2020. In der Jahreshauptversammlung wurde an diesem Tag die nachstehende Leitung der Gruppe neu gewählt.

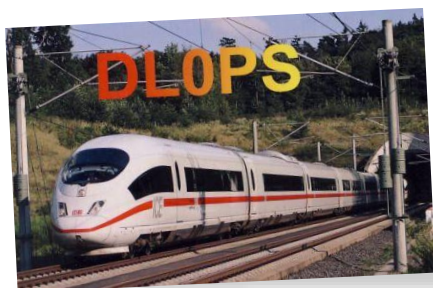


Foto: Gruppenleiter: Nikolas Niekamp, DO6NIK, (sitzend)
Vertreter: Dieter Heidbrink, DG2YFZ (r)
Kassenwart: Reinhard Kiese, DO4MTB (l)

Gruppenleiter: Nikolas Niekamp, DO6NIK
Vertreter: Dieter Heidbrink, DG2YFZ
Kassenwart: Reinhard Kiese, DO4MTB

Alle Mitglieder des Leitungsteams sind begeisterte Funkamateure, die ihr Wissen und ihre gesammelten Erfahrungen gerne an andere Funkamateure und am Amateurfunk interessierte Personen weitergeben.

Der Inhaber des Klubstationsrufzeichens bleibt bei Karl-Heinz, DK9QV.

Karl-Heinz Kesselmeier, DK9QV
dk9qv@t-online.de

Autor:
Karl-Heinz Kesselmeier,
DK9QV
ehem. Leiter der
Eisenbahn-
Funkamateure
Paderborn

EFA-Gruppe München - Neuer Vorstand

Zur Weihnachtsfeier am 07.12.2019 in der Gaststätte Maibaum in München die dieses Jahr in Clubstationsnähe stattfand, wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Nachdem Peter Schlink, DG6MDS seinen Posten den jüngeren Mitgliedern zur Verfügung gestellt hat und sich Leitungstechnisch zur „Ruhe“ setzen möchte, übernimmt den Gruppenleitervorsitz nun Stephan Kregel, DG1HXJ.

Sven Jänsch, DO5SPA bleibt weiterhin stellvertretend und unterstützend erhalten.



Wir dankten Peter für die lange und ordentliche Gruppenarbeit und Leitung und überreichten einen kleinen Präsentkorb und viele dankende Worte.

Der Inhaber des Klubstationsrufzeichens bleibt bei Peter, DG6MDS.

Sven Jänsch, DO5SPA
do5spa@darf.de

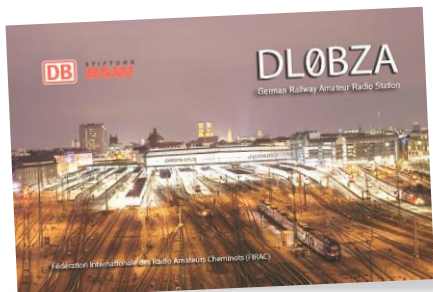
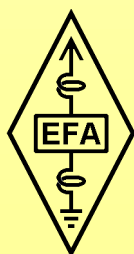


Foto:
Sven Jänsch,
DO5SPA (l)
überreicht Peter
Schlink, DG6MDS
Einen Präsentkorb
Verbunden mit vielen
dankenden Worten.





Neue EFA-Mitglieder

Vorname Name	Rufzeichen	Region	Gruppe
Andreas Simons	DO6WAS	West	Dortmund
Dieter Zilske	SWL	Ost	Leipzig
Peter Hechler	SWL	West	Saarbrücken

† Die Eisenbahn - Funkamateure gedenken ihrer verstorbenen Mitglieder

Vorname Name	Rufzeichen	silent key	Region	Gruppe
Kurt Steinmann	ex DC6OZ	09.08.2019	Ost	Dresden/Chemnitz
Rudi Bogasch	ex DL7ACV	11.02.2020	Ost	Berlin
Walter Hammon	DK8RH	27.04.2020	Süd	Regensburg



Klaus Vollstädt
DK4NV
Mitglied im
Arbeitsausschuss
Verwaltung
Mitgliederdatei

Rudi Bogasch - ex DL7ACV

* 03.05.1933 † 11.02.2020

Liebe Eisenbahn-Funkamateure,

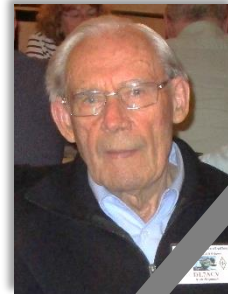
am 11. Februar hat uns Rudi – ex DL7ACV - für immer verlassen. Wir sind tief betrübt und in Gedanken bei seiner Familie.

Rudi war seit 1981 Funkamateure und im Jahr 1986 Gründungsmitglied der BSW-Gruppe „BVG“ in Westberlin. Seit 2005 war er Clubstationsleiter von DL0BVG und bis zur Auflösung auch Mitglied im Arbeitsausschuss Amateurfunk beim BSW.

Im Jahr 2013 hat Rudi aus Altersgründen und wegen Antennenproblemen in der neuen Wohnung sein Rufzeichen zurückgegeben. Seine Technik spendete er der Clubstation DF0BAU wo sie bei Feldtagen immer noch zum Einsatz kommt.

Auch ohne Rufzeichen war Rudi immer noch mit dem Hobby verbunden, nicht zu vergessen seine Teilnahme am Deutschlandtreffen 2019.

Nunmehr hat Rudi das Mikrofon für immer aus der Hand gelegt. Wir werden seinen trockenen Humor und seine liebenswürdige Art und Weise vermissen.



Detlef Rämisch - DL8DWL
Stiftung BSW - Eisenbahnfunkamateure
Zentraler Fachberater Amateurfunk

Kurt Steinmann - ex DC6OZ

* 14.01.1930 † 09.08.2019

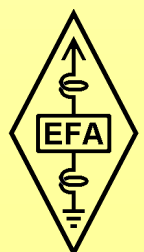
Liebe Eisenbahn-Funkamateure,

bereits am 09. August vergangenen Jahres hat uns Kurt - DC6OZ - für immer verlassen. Mit seiner xyl Hilde, waren sie über viele Jahre gern gesehene Gäste bei unseren Sachsentreffen. Nach dem sich die Gruppe Hannover aufgelöst hatte, wurden Beide Mitglieder in unserer Gruppe und kamen auch weiterhin regelmäßig zu unseren Zusammenkünften.

Mit ihrer familiären Art waren sie bei allen sehr beliebt. Unvergessen sind die Handarbeiten von Hilde. Und von Kurt seine ruhige, besonnene und humorvolle Art. Kurt war auch noch allein Teilnehmer bei unseren Treffen, nachdem Hilde bereits 2014 verstorben ist. Nunmehr hat Kurt das Mikrofon für immer aus der Hand gelegt. Wir werden seine sonore Stimme und seine väterliche Umgangsart vermissen.



Wolfgang Hunger - DL5MM/DL0EFD
Stiftung BSW - Eisenbahnfunkamateure
Regionaler Fachberater / Gruppenleiter



Auszüge aus der Chronik „50 Jahre EFA 1962 + 2012“

Vor 50 Jahren - 1970

Aus den Gruppen

⇒ In 1970 wurden weitere EFA-Gruppen gegründet:

die 31. Gruppe in Rosenheim,
die 32. Gruppe in Darmstadt und
die 33. Gruppe in Trier.

⇒ Neue Klubstationen

Die 24. BSW-Klubstation ging in Osnabrück,
die 25. BSW-Klubstation in Lichtenfels in Betrieb.

Von den EFA-Klubstationen wurden in 1970 insgesamt 11967 Funkverbindungen in den Logbüchern nachgewiesen.



7. EFA Jahrestreffen 1970 in Northeim (Hann.)

Zur überbezirklichen Arbeitstagung während des „Kleinen Deutschlandtreffens“ der EFA hatte der HBA vom 11.-13. April 1970 nach Northeim (Hann.) eingeladen.

Teilgenommen haben 81 Personen, darunter 26 Ehefrauen und 2 YLs. Als Gäste waren angereist 3 Mitarbeiter des BSW (vom HV, BV und OV), F9AP, HB9QA, OE6KGG und OZ9FM.

Die Arbeitssitzung fand in einem Sitzungssaal des Hotels „Deutsches Haus“ statt.

Am 2. Tag nahmen alle Besucher der Veranstaltung an einer Grenzlandfahrt teil, die am frühen Nachmittag in Göttingen endete.



Detlef Gard

DK9VB

Autor der Chronik - 50 Jahre EFA in der Stiftung BSW-

Foto:

Teilnehmer der Arbeitstagung



Information:



Auf Grund des begrenzten Platzes können die Themen auf dieser Seite nur angerissen werden und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die Redaktion empfiehlt als weiterführende Lektüre die Ausgaben der EFA-DL News auf der Homepage:

www.efa-dl.de

Vor 25 Jahren - 1995

Aus den Gruppen

⇒ Vom 08.-10. Dez. 1995 aktivierten einige EFA der **Gruppe Dresden** das Sonderrufzeichen der Gruppe Kassel DAØUN vom Mönchswaldberg.

24. EFA Jahrestreffen 1995 in Berlin

Das EFA Jahrestreffen fand vom 12.-14. Mai 1995 in Berlin statt. Tagungsort war die Bahnschule in Marzahn im Osten der Stadt. Auf dem Programm standen eine Stadtrundfahrt und eine Dampferfahrt mit der „MS Sachsen“ durch die Berliner Kanäle. Im Abendprogramm heizte ein Diskjockey die Stimmung an. Höhepunkt war eine Travestieshow.

⇒ Die Bundesgartenschau 1995 war für Cottbus ein großes Ereignis. Die Funkamateure des OV Cottbus und die **EFA-Gruppe Cottbus** nutzten diese Veranstaltung, um ihr Hobby vorzustellen.

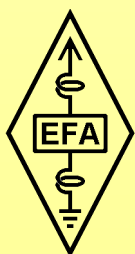
⇒ Die **EFA-Gruppe Koblenz** hatte am Dienstag, dem 3. Oktober, zu ihrer traditionellen Fuchsjagd eingeladen.

Arbeitstagung des HV-BSW

Vom 2.-4. Nov. 1995 trafen sich die BB und die Mitglieder des AA zu ihrer Arbeitstagung mit dem HB und Herrn Petzold als Vertreter des HV-BSW im BSW-Ferienhotel Bad Elster im Vogtland.

Insgesamt 17 Teilnehmer waren zur Arbeitstagung angereist.

Herr Petzold informierte über die zu erwartenden Änderungen beim BSW.





Liebe Leserinnen und Leser der EFA-DL News

auf den Seiten 4 und 5 dieser EFA-DL News sind erstmalig QR-Codes abgedruckt.

Warum die Verwendung von QR-Codes?

Zum Einen sollte man neuen technischen Möglichkeiten offen gegenüber stehen, zum Anderen ist das eine Möglichkeit, schnell an weiterführende Informationen zu den Artikeln zu gelangen.

Wer tippt schon in der Zeitschrift abgedruckte Links in sein Handy ab?

Nun besteht natürlich die Gefahr, das ein QR-Code mal nicht funktioniert.

Eine Ursache dafür kann sein, das der Link vom Eigentümer geändert, bzw. nicht mehr

zur Verfügung gestellt wird. Darauf hat die Redaktion keinen Einfluss.

Die QR-Codes werden zu Redaktionsschluss auf Funktionalität und Inhalt geprüft.

Wie kann ich einen QR-Code lesen?

Um einen QR-Code am Handy lesen zu können, gibt es für alle Betriebssysteme diverse Apps. Einfach nach QR-Code suchen, eine App auswählen und installieren.

Viel Spaß bei der Anwendung. Gerne ein Feedback dazu an post-an@efa-dl.de.

Redaktion der EFA-DL News
post-an@efa-dl.de

Funktionsträger

Zentraler Fachberater Amateurfunk:

- Detlef Rämsch, DL8DWL,
amateurfunk@stiftungsfamilie.de

Regionale Fachberater:

Region Nord:

- n.n.

Region Ost:

- Wolfgang Hunger, DL5MM, dl5mm@dl5mm.de

Region Süd:

- Volker Thelen, DK4UM, dk4um@t-online.de
- Wolfgang Wall, DC0CD, w.wall@arcor.de

Region West:

- Christian Diederichs, DL3EAC, dl3eac@t-online.de

Mitglieder im Arbeitsausschuss:

Zentraler Fachberater Amateurfunk

- Detlef Rämsch, DL8DWL,
amateurfunk@stiftungsfamilie.de

Vertreter des Zentralen Fachberaters

- Wolfgang Hunger, DL5MM, dl5mm@dl5mm.de

Sekretär des ZF und Kassenwart

- Fred Rätze, DL1VFR, fred.raetze@web.de

Mitgliederdatei

- Klaus Vollstädt, DK4NV, klausvollstaedt@aol.com

Net-Control

- Detlef Rämsch, DL8DWL,
amateurfunk@stiftungsfamilie.de

Redaktion

- Hartmut Riedel, DG7DNL, post-an@efa-dl.de

Homepage www.efa-dl.de

- Klaus Herzog, DL3DZR, post-an@efa-dl.de

Diplombearbeiter

- Hans Piehler, DL8ARJ, dl8arj@dar.de

Impressum

Stand: 30.04.2020

EFA-DL NEWS 01-2020
Zeitschrift der Eisenbahn - Funkamateure in der Stiftungsfamilie BSW & EWH - 28. Jahrgang

Herausgeber:

Stiftungsfamilie BSW & EWH - Zentrale
Zentraler Fachberater Amateurfunk,
Detlef Rämsch, DL8DWL
August-Bebel-Straße 25
02681 Wilthen

Telefon: 03592 380265
Fax: 03592 543858
e-mail: amateurfunk@stiftungsfamilie.de

Redaktion:

Hartmut Riedel, DG7DNL
Telefon: 03586 3690534
e-mail: post-an@efa-dl.de

Layout:

Klaus Herzog, DL3DZR
e-mail: post-an@efa-dl.de

Internet:

www.efa-dl.de
post-an@efa-dl.de

Druck:

Graphische Werkstätten Zittau GmbH
An der Sporthalle 2
02763 Zittau

Druckauflage: 750 Stück

Erscheinungsweise: 2 mal im Jahr

Redaktionsschluss: 30.04.2020

Erscheinungstermin: 30.06.2020

Datenschutzbeauftragter:

<http://www.efa-dl.de/html/datenschutz.html>

Titelfoto:

3d Wallpaper-Erdkugel: www.gratis-foto.eu,
TWINDEXX 2010: Bombardier Transportation GmbH

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion bedankt sich bei Allen, die zum Gelingen dieser Zeitschrift EFA-DL NEWS beigetragen haben!



Information
nächste
Ausgabe:

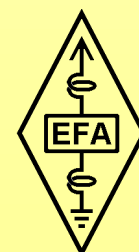
EFA-DL NEWS
02-2020

Redaktionsschluss
30.09.2020

Erscheinungstermin
30.11.2020

Beiträge und
Anregungen für
die Zeitschrift
bitte an:

post-an@efa-dl.de



Miteinander – Füreinander: Nur Mitarbeiter aus dem Bahnbereich und ihre Angehörigen haben die Chance, Teil der Stiftungsfamilie zu werden und für nur 3,50 Euro im Monat von unendlich vielen Vorteilen zu profitieren.

Worauf warten Sie? **Hotline: 0800 2651367**

„Mir geht es gut, weil mich meine Familie optimal unterstützt. Und die hat fast 250.000 Mitglieder...“

Andreas, Experte Qualifizierung

JETZT KOSTENLOSE
APP MIT AKTUELLEN
ANGEBOTEN
DOWNLOADEN!



STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH